



Ablauf

09.00 – 10.30 1. Einführung: Was ist Journalismus?

10.30 – 10.45 Pause

10.45 – 12.30 2. Journalistisches Handwerkszeug

12.30 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 16.45 3. Geschichten erzählen in bewegten Bildern

16.45 – 17.00 Pause

17.00 – 18.30 4. Videojournalisten und Video im Internet



Was ist Journalismus?

- Versuch einer Definition;
- wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen für Journalismus;
- fundamentale Umwälzungen in der Medienwelt und im Journalismus:
 - aktiver Teilnehmer statt passiver Konsument;
 - Dialog statt Vortrag;
 - Journalismus als Tätigkeit mit Spielregeln statt Beruf.



Ist das Journalismus?



Video: RTL – Amoklauf in Winnenden

Eine RTL-Reporterin berichtet am 11. März 2009 in den RTL-Mittagsnachrichten vom Amoklauf in Winnenden. Für diesen Live-einstieg erntete sie Spott und Kritik.



Ist das Journalismus?



Video: Phönix – Pressekonferenz Merkel

Live-Übertragung einer Pressekonferenz der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Phoenix am 24. Oktober 2009.



Ist das Journalismus?



Video: ZiB 2 – Studiogespräch Otto Waalkes

Die Zeit im Bild 2 hat 1997 den Kabarettisten Otto Waalkes zum Livegespräch ins Studio eingeladen. Er hat genau das getan, was die Zuseher von ihm erwartet haben: die Darstellungsform Interview ad absurdum geführt. Ein wohl einkalkuliertes Risiko.



Journalisten berichten

- ...wahrheitsgemäß, genau, umfassend und fair (Recherche, Faktentreue, Genauigkeit);
- ... was für ihre Rezipienten neu, relevant, bedeutend, interessant oder außergewöhnlich ist (Nachrichtenfaktoren);
- ... für die Rezipienten verständlich, was im besten Fall das Wissen der Rezipienten erhöht (Aufbereitung, Zusammenhänge herstellen);
- ... so, dass sich die Rezipienten darauf verlassen können (Glaubwürdigkeit, Transparenz, objektiv – authentisch).



Fernsehjournalisten berichten

... nach den genannten Kriterien in bewegten Bildern, mit den Mitteln und Notwendigkeiten des Mediums:

- im zeitlichen Ablauf (flüchtiges Medium);
- mit den Gestaltungsmitteln: Video, Standbild, Grafik, vor allem gesprochener, wenig geschriebener Text, Musik, Geräusche;
- Dramaturgie und Bildgestaltung erhöhen die Attraktivität und die Verständlichkeit;
- In verschiedenen Darstellungsformen wie Nachricht, Reportage oder Interview.



Attraktive und verständliche Berichterstattung

... ist das Ziel. Folgende Bestandteile helfen, den Aussagewunsch einer Geschichte zu verdeutlichen:

- VOR Beginn der Dreharbeiten einer geplanten Geschichte klar sein, welche **inhaltlichen Schwerpunkte** er in seinem Beitrag setzen will;
- ... und wie diese **gestaltet** werden sollen (Dramaturgie, Darstellungsform, Interviewpartner);



Attraktive und verständliche Berichterstattung

- Das erfordert **systematische Vorplanung** (Recherche, Storyboard bei längeren Geschichten) ...
- und **Information** für den Kameramanns und den Tonassistenten im klassischen EB-Team (Elektronische Berichterstattung).



Fernseh-Journalismus - Begriffsklärung

Vor dem Breitband-Internet:

Berichterstattung in bewegten Bildern war nur im Fernsehen möglich;

Seither:

Fernsehen ist neben dem Computer und mobile Devices ein Vertriebskanal für Berichterstattung in bewegten Bildern.

Unser Thema ist:

**Geschichten erzählen in bewegten Bildern
nach journalistischen Kriterien**



Journalismus = Storytelling

Menschen erzählen einander Geschichten
= Grundfunktion menschlicher Kommunikation.

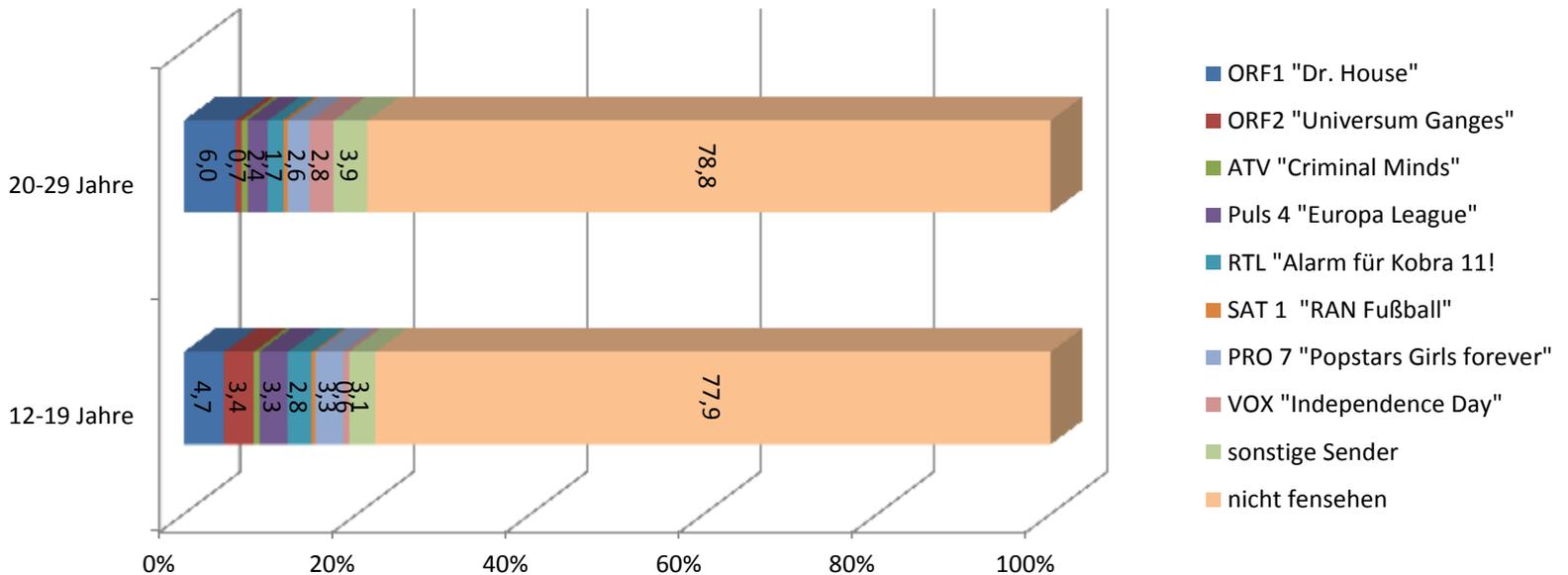
Journalisten erzählen Geschichten unter bestimmten Rahmenbedingungen und nach bestimmten Kriterien:

- Einem massenhaften, passiv konsumierenden Publikum in der alten Medienwelt der breiten Öffentlichkeit;
- Einem Publikum, das selber ein potenzielles Massenpublikum ansprechen und mit dem Journalisten in Dialog treten kann in der neuen, digitalen Medienwelt der sozialen Netzwerke.



Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen

Gesamt Reichweite Fernsehen in Österreich
am 30.9.2010 um 20.15 (primetime):





Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen

Studie „Generation Netzwerk“ unter 30.000 deutschen Jugendlichen von VZ und IQ Digital 2010:

- 93 % der Jugendlichen nutzen das Internet täglich;
- Soziale Netzwerke gewinnen an Bedeutung;
- 57 % sehen täglich fern;
- 42 % hören täglich Radio;
- 21 % lesen Tageszeitungen;
- 6 % lesen Zeitschriften.



Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen

Niedergang der Medienwirtschaft in den USA.
„[Paper Cuts](#)“ zählt die Kündigungen in US-
Medienunternehmen. Bilanz 2009:





Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen



ABC, einer der vier großen US-Senderketten, kündigte im Frühjahr 2010 an, 20 Prozent der 1500 Mitarbeiter abzufinden oder zu kündigen;



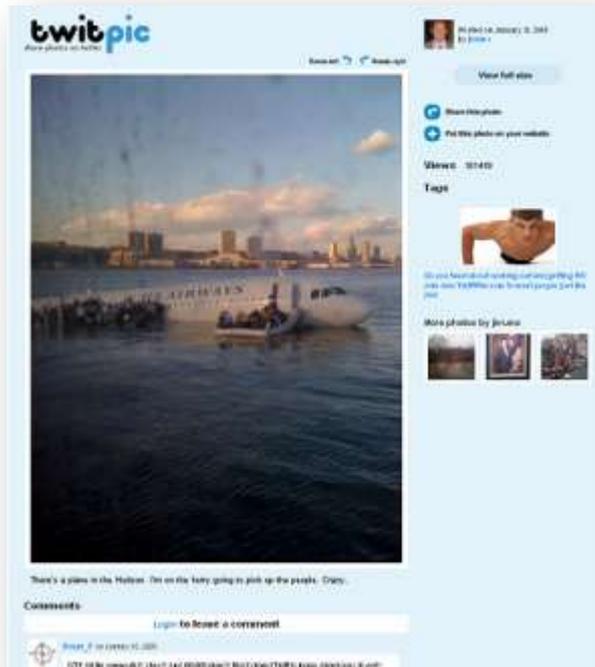
CBS kündigte ebenfalls Nachrichtenredakteure.



N24, der Nachrichtensender wurde von der Pro7-SAT1-Gruppe verkauft, sein Nachrichtenbudget von 60 auf 30 Millionen Euro halbiert.



Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen



[15.1.2009: Ein
Flugzeug landet im
Hudson in New York](#)

**Journalisten sind oft
nicht mehr die Ersten,
die über ein aktuelles
Ereignis informieren:**

60 % der deutschen
Haushalte verfügten
2009 über zumindest
eine Digitalkamera; 70
% der Mobiltelefone in
Deutschland verfügen
über eine Kamera.



Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen



facebook

Journalisten haben das Monopol verloren vorzugeben, worüber gesprochen wird.



Technorati[™] beta

Öffentliche Diskussion ist nun ohne Umweg über die Massenmedien möglich: in



twitter

Blogs (Technorati listet 1,3 Millionen Blogs); auf **Facebook** (2 Mio. Nutzer in Österreich) oder **Twitter** (160 Mio. User weltweit)



Medienwelt im Umbruch - Beobachtungen



Journalisten haben das Informationsmonopol verloren:



Die Rohinformation für die Berichterstattung ist immer öfter frei im Internet verfügbar.



Für intensive Recherchen – investigativer Journalismus – fehlen immer öfter die wirtschaftlichen Voraussetzungen. Die Lücke füllt z.B. Wikileaks.





Neue Rahmenbedingungen für den Journalismus

- Die ständige Verfügbarkeit von Medieninhalten;
- Die Teilung der Gesellschaft in Medienproduzenten und Medienkonsumenten ist aufgehoben;
- Die Digitalisierung;
- Die Zahl der Vertriebskanäle für Medienprodukte hat sich dramatisch vervielfacht.



Bildformate Fernsehen

- PAL-Standard, SD;
- HDTV - hochauflösendes Fernsehen) ;
- DVB-H / Handy TV ;
- Video On Demand.;
- WebTV;
- IPTV;
- 3D-Fernsehen;
- HbbTV ([Hybrid Broadcast Broadband TV](#));
- DVB-NGH ([next generation handheld](#))



Medienwelt im Umbruch

Bereich	bisher		In Zukunft
Mediennutzer	passiver Konsument (nur Empfänger)	⇒	passiver Konsument + aktiver Teilnehmer + gemeinsame Inhalte (Empfänger und Produzent)
	<p><u>Clay Shirky: „Cognitive Surplus“</u>: „Medien im 20. Jahrhundert wurden mit einem einzigen Anreiz betrieben, und zwar dem zu konsumieren. Aber Medien sind tatsächlich ein Triathlon, sie bestehen aus drei Disziplinen: Menschen wollen konsumieren. Aber sie wollen auch produzieren und teilen. Nutzer haben stets alle drei Aktivitäten genossen, Massenmedien sie aber nur mit einer davon belohnt.“ (S. 22)</p>		

Medienwelt im Umbruch

Bereich	bisher		In Zukunft
Journalismus	Beruf	⇒	Tätigkeit nach bestimmten Spielregeln
	<p><u>Wolfgang Blau, Chefredakteur „Zeit Online“:</u> "Journalismus ist keine exklusive Profession mehr. Journalismus ist zu einer Aktivität geworden, die nur noch von einer Minderheit professionell ausgeübt wird. Ob ein Journalist professionell ist, bemisst sich nicht mehr daran, ob er mit seiner Arbeit Geld verdient, sondern allein daran, ob er professionelle Standards einhält, etwa in der Sorgfalt und Fairness seiner Recherche und der Qualität seiner Sprache."</p>		



Medienwelt im Umbruch

<u>Bereich</u>	bisher		In Zukunft
Journalist	Vortragender	⇒	Dialogpartner mit dem Mediennutzer
	<p><u>Gillmor, Dan: We the Media</u> : „Große Medien behandeln Neuigkeiten wie in einer Vorlesung. Wir sagen Ihnen, was das Neue ist. [...] Berichterstattung und Nachrichtenproduktion von morgen werden mehr wie eine Konversation, wie eine Konferenz sein. Die Trennlinie zwischen Produzenten und Konsumenten wird verschwimmen. [...] Die Entwicklung vom Journalismus als Vorlesung zu einem Journalismus, der sich als Konversation, als Konferenz versteht, wird die verschiedenen Interessensgruppen zur Anpassung zwingen.“</p>		



Medienwelt im Umbruch

Bereich	bisher		In Zukunft
Journal. Beitrag	Produkt	⇒	Prozess
	<p><u>Jeff Jarvis, Medientheoretiker</u> : Die bisherige Vorgangsweise muss den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Bisher publiziert der Journalist eine Geschichte, er publiziert sie und sie ist in den Meisten Fällen abgeschlossen, Nun werden Nachrichten ein Prozess, in dem die fertige Geschichte nur EINE Rolle spielt. Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben keinen Beginn und kein Ende; • machen Nachrichten für den Rezipienten nachvollziehbarer; • bedeuten Input und Zusammenarbeit in allen Stadien. Journalisten lassen Zusammenarbeit mit den Kunden zu; • wird durch Links ermöglicht • ermöglichen Netzwerke 		



Medienwelt im Umbruch

Bereich	bisher		In Zukunft
Informationsfluss	Holschuld des Mediennutzers	⇒	Bringschuld des Medienproduzenten
	Der Mediennutzer ist nicht mehr gezwungen, auf die Erscheinung der jüngsten Zeitungsausgabe oder auf den Beginn der Nachrichtensendung in Radio oder Fernsehen zu warten. Vielmehr geht er davon aus, dass ihn eine Nachricht, die so wichtig ist, dass er sie wissen muss, über die unterschiedlichen Kanäle der sozialen Netzwerke erreicht.		